



Ein Leitfaden durch die Kita Villa Regenbogen

Kindertagesstätte
der Stadt Neuwied
„Villa Regenbogen“
Orffstraße 20
56566 Neuwied

Telefon: 02622/10203

Email: staedt-kita-engers@stadt-neuwied.de

Eure Kinder sind nicht eure Kinder
Sie sind Söhne und Töchter
der Sehnsucht des Lebens
nach sich selbst.

Sie kommen durch euch
aber nicht von euch
und obwohl sie mit euch sind
gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben
aber nicht eure Gedanken
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben
aber nicht ihren Seelen
denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen
das ihr nicht zu betreten vermögt
selbst nicht in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts
noch verweilt es beim Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder
als lebende Pfeile geschickt werden.

(Khalil Gibran)

Liebe Eltern,

für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

Ihr Kind verlässt seine vertraute Umgebung und muss sich dennoch fremden Lebensraum im Kindergarten erobern.

Das bedeutet für Ihr Kind:

- es muss sich für ein paar Stunden von Mutter / Vater lösen,
- es muss sich in fremden Räumlichkeiten aufhalten, fremde Erwachsene anerkennen und sich in einer Gruppe fremder Kinder behaupten,
- es kann nicht einfach nach Hause gehen, wann es will.

Dies ist eine große Leistung für Ihr Kind. Aber auch für Sie ist es nicht einfach, Ihr Kind loszulassen. Ihr Kind entwächst der Elternbeziehung und ist auf dem Weg zum „Großwerden“. Sie sind jetzt nicht mehr die einzigen Bezugspersonen. Fremde Erwachsene werden zum Miterzieher Ihres Kindes.

Wir legen deshalb großen Wert auf eine vertrauens- volle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Für diesen ereignisreichen Weg wünschen wir Ihnen Zuversicht, Geduld und Vertrauen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen uns allen einen guten Start.

Für das Mitarbeiterinnen-Team der

„Villa Regenbogen“.

Leiter: Sven Prokoph

Stellvertretende Leitung:

Der Überblick

In unserer Kindertagesstätte werden Kindergartenkinder im Alter von 1 – 6 Jahren aufgenommen. Insgesamt stehen 70 Plätze zur Verfügung.

20 Krippenplätze für 1 bis 3-jährige Kinder

16 Regelplätze für 3 bis 6-jährige Kinder

34 Ganztagesplätze für 3 bis 6-jährige Kinder

Unsere Tagesstätte ist täglich von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr geöffnet. Entsprechend der unterschiedlichen Betreuungsformen gestalten sich die Öffnungszeiten:

Krippe

MO – FR 7.15 – 16.15 Uhr

Regelkindergarten

MO – DO 07.15 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.15 Uhr

FR 07.15 – 12.30 Uhr

Ganztagesbetreuung

MO - FR 07.15 - 16.15 Uhr

Unsere Kindertagesstätte hat maximal 30 Tage im Jahr geschlossen. Die Ferienplanung wird jeweils im November des Jahres für das kommende Jahr bekannt gegeben.

Personal – Praktikanten

In unserer Kindertagesstätte sind Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen beschäftigt. Zusätzlich zum normalen Personalschlüssel ist eine Interkulturelle Fachkraft und ggf. eine Erzieherin im Berufspraktikum und/oder ein Teilnehmer/in im Freiwilligendienst angestellt. Im Laufe des Jahres kommen immer wieder Praktikantinnen dazu, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden.

Die Erzieherinnen haben unterschiedliche Arbeitsverträge und von daher auch unterschiedliche Arbeitszeiten.

Wir lernen uns kennen.....

Wenn Sie unsere Kindertagesstätte noch nicht kennen, vereinbaren Sie bitte einen Besichtigungstermin, damit Sie die Einrichtung kennen lernen können. Es ist uns wichtig, dass wir Zeit für Sie haben und auf Ihre Fragen eingehen können.

Sollten Sie nach der Besichtigung Ihr Kind bei uns anmelden wollen, geben Sie bitte den Anmeldebogen ab, der Ihnen beim Besichtigungstermin ausgehändigt wird.

Wenn die Zeit naht, dass Ihr Kind in unsere Kindertagesstätte aufgenommen werden kann, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für das Aufnahmegespräch zu vereinbaren. Das kann je nach Wunsch bei uns in der Einrichtung als auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

In dem Aufnahmegespräch werden wir Ihre Fragen beantworten, auf Wünsche, Ängste und Bedürfnisse eingehen und Sie und Ihr Kind schon ein wenig kennen lernen. Sie erhalten zudem einige wichtige Schriftstücke ausgehändigt.

Bei dem Aufnahmegespräch werden Sie Ihre „Bezugserzieherin“ kennen lernen. Das bedeutet, dass Sie vom ersten Tag an eine feste Ansprechpartnerin haben, die Ihr Kind und Sie durch die Kindergartenzeit begleitet. In dem Aufnahmegespräch werden Sie gemeinsam mit der „Bezugserzieherin“ die Eingewöhnungsphase besprechen. Sie wird Ihnen unser Eingewöhnungsmodell vorstellen.

Um Ihrem Kind einen positiven Einstieg in seine Kindergartenzeit zu ermöglichen, ist es uns wichtig, dass die Eltern und die Erzieherinnen gut zusammenarbeiten und sich an die Absprachen und konzeptionellen Gegebenheiten halten. Nur so kann die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes erfolgreich verlaufen.

Um diese wichtige Zeit zu reflektieren, bieten wir Ihnen nach ca. zwei Monaten ein Elterngespräch an, wenn wir davon ausgehen, dass sich Ihr Kind eingewöhnt hat.

Es soll dazu dienen, dass Sie als Eltern und die Erzieherinnen sich gegenseitig rückmelden, wie sie diese Zeit empfunden haben und welche Veränderungen sie beim Kind bemerkt haben.

Ihr Kind gewöhnt sich ein

Im Aufnahmegespräch werden Sie alles über unser Eingewöhnungskonzept erfahren.

Die Eingewöhnungsphase erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen und wird von der Bezugserzieherin begleitet. Dieser Zeitraum wird so gestaltet, dass Sie mit Ihrem Kind in Ruhe in unserer Kindertagesstätte ankommen können. In den ersten beiden Wochen ist die Bezugserzieherin von allen anderen Aufgaben befreit, sodass sie sich nur Ihrem Kind und Ihnen widmen kann.

Die erste Woche gilt hauptsächlich der intensiven Kontaktaufnahme. Ihr Kind und die Erzieherin sollen sich in einer ruhigen Atmosphäre kennen lernen. Die Eltern oder die jeweilige Vertrauensperson treffen sich dazu täglich für eine Stunde am Nachmittag. Langsam kann Ihr Kind bis zum Ende der Woche zu den anderen Kindern Kontakt aufnehmen. In der zweiten Woche soll Ihr Kind dann zwei Stunden am Vormittag kommen.

Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich nach und nach für eine gewisse Zeit zurückzuziehen. Die Erzieherin übernimmt nun weitgehend die Betreuung des Kindes. Auch die Aufenthaltsdauer wird nun langsam gesteigert, sodass das Kind am Ende der zweiten Woche den Vormittag möglichst alleine im Kindergarten verbringen kann. Die Eingewöhnungszeit kann je nach Alter oder dem Verhalten des Kindes variieren. Eine Verkürzung des Ablaufs in der ersten Woche ist im Sinne des Kindes ebenso möglich wie eine Verlängerung der Eingewöhnungszeit insgesamt.

Wir sprechen auch mit Ihnen ab, wann Ihr Kind am täglichen Morgenkreis seiner Altersgruppe teilnehmen kann.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich diese Zeit der Eingewöhnungsphase einplanen und sich dafür bewusst Zeit nehmen.

Ein junges Kind, ohne eine entsprechende Eingewöhnungszeit in der Begleitung der Eltern oder einer Vertrauensperson, können wir im Sinne des Kindes **nicht** in unsere Einrichtung **aufnehmen**.

Das pädagogische Konzept

Unser pädagogisches Konzept des „offenen Ansatzes“ orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Konkret bedeutet das offene Arbeiten für uns:

- Wir greifen Situationen auf, mit denen sich die Kinder aktuell auseinandersetzen.
- Im Mittelpunkt der pädagogischen Angebote stehen die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, ihre Erfahrungen, Fragen und Antworten, um sich ihre Umwelt zu erschließen.
- Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder in den einzelnen Spiel- und Lernbereichen werden erweitert.
- Kinder bekommen Entscheidungs- und Mitbestimmungsspielräume, damit sie lernen können, was für sie wichtig und bereichernd ist.
- Kinder werden in ihrer Eigenverantwortung gestärkt, um sie auf die künftigen Anforderungen des Lebens vorzubereiten.

Das Einbeziehen aller Räumlichkeiten mit klar unterschiedlichen Inhalten und Angeboten ist für unsere Arbeit eine wichtige Voraussetzung.

Die Bildungsbereiche die Räume

Die Bildungs- und Lernbereiche finden sich in den unterschiedlichen „Funktionsräumen“ wieder. Die Kinder haben das Recht, täglich selbst zu entscheiden, wo, mit wem und wie lange sie etwas spielen. Folgende Räumlichkeiten stehen Ihnen dazu zur Verfügung.

Der Bildungsbereiches soziales Lernen – Rollenspiel

Die Bildungsschwerpunkte liegen hier im Erwerb der sozial-emotionalen Kompetenzen, kognitiver Fähigkeiten und der Sprache. Mit dem Angebot verschiedener „Themenkisten“ können die Kinder ihre komplette Erlebniswelt nachempfinden und widerspiegeln. Sie bringen aber auch ihre Wünsche und Fantasien zum Ausdruck, schlüpfen in verschiedene Rollen und leben diese aus.

Bildungsbereich Gestaltung – **Kreativität**

Kreativität gehört zu den wichtigsten Lebenskompetenzen und meint alle Lebensbereiche.

Ebenso wie Kinder aus eigenem Antrieb spielen, empfinden sie Lust am Gestalten. Unser **Kreativraum** bietet den Kindern einen kreativen Rückzugsbereich, in dem sie verschiedene Materialien vorfinden, mit denen sie jederzeit frei gestalten und experimentieren können.

Bildungsbereich **Bauen** und **Konstruieren**

Im **Bauraum** gewinnen die Kinder erste bewusste Erkenntnisse mit Konstruktionen, wie Dinge ineinander greifen und sich gegenseitig beeinflussen. Um diese Erfahrungen sammeln zu können, benötigen sie verschiedenes Baumaterial.

Erste mathematische Grundkenntnisse sowie das Unterscheiden von Längen und Höhen, Mengen und Formen werden erfahren.

Bildungsbereich **Bewegung**

Zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes spielt die Bewegung eine entscheidende Rolle. Durch Angebote und vielfältige Materialien wird das Interesse geweckt, die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert und die Erfahrungswelt der Kinder erweitert. In der **Turnhalle** und im **Außengelände** haben die Kinder die Möglichkeit ihrer Freude an Bewegung nachzukommen. Klettern, Schaukeln, Rennen, Hüpfen und Balancieren machen nicht nur Spaß sondern sind auch bedeutend für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Bildungsbereich **Musik**

Musik kann die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen. Sie fördert die Kreativität, stärkt das Selbstbewusstsein und gibt ihnen außerdem die Möglichkeit sich anderen mitzuteilen.

In Kleingruppen können Kinder verschiedene Instrumente und deren Handhabung kennen lernen. Die Morgenkreise bieten eine gute Möglichkeit täglich zu singen oder Tanzspiele anzubieten. Spiellieder verbinden Gesang mit Handlung und Tanz und sind durch ihren vorgegebenen Rahmen geeignet, Musik als Kontaktangebot und Interaktion zu sehen.

Zweimal wöchentlich kommen zwei Musikpädagogen der VHS Neuwied in unsere Kita. In vier Gruppen bieten für **alle** Kinder **kostenlos** in Krippe und Kita ein qualifiziertes Musikangebot mit singen und musizieren an.

Bildungsbereich **Forschen** und **Experimentieren**

Kinder haben ein großes Interesse an Natur, an Elementen, an Pflanzen und Tieren. Über die Erfahrungen mit Naturphänomenen ebenso wie über eigenes Forschen und Experimentieren wächst ein erstes Verständnis für naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten. Der natürliche Entdeckungsdrang bezieht auch erste Erfahrungen mit Formen, Mengen und Zahlen ein.

In unserer **Lernwerkstatt** haben die Kinder die Möglichkeit, erste Erfahrungen in diesem umfassenden Bildungsbereich zu machen.

Die Mitbestimmung (Partizipation)

Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden.

(Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention, § 8 Abs.1 SGB VII)

Es geht darum, alle Kinder darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt zu gestalten. Das Ziel ist, die Entwicklung von Autonomie, Solidarität und Kompetenz der Kinder zu fördern. Indem sie an allen wesentlichen Prozessen und Situationen des Alltags beteiligt werden, soll dies erreicht werden.

Der Morgenkreis

Für alle Altersgruppen findet täglich ein Morgenkreis statt, der jeweils von zwei Erzieherinnen betreut wird. Die Morgenkreise sind altersgemäß aufgeteilt.

Alle Kinder eines Schuljahrganges sind gemeinsam in einem Morgenkreis. Die Begleitung durch die Erzieherinnen erfolgt bestenfalls bis zum Schuleintritt. Er wird um 9.15 Uhr durch einen Gong eingeläutet, das Zeichen für die Kinder sich zu orientieren und ihren Morgenkreis aufzusuchen.

Im Morgenkreis ist Zeit zum Spielen, zum Erzählen, zum gemeinsamen Frühstück ebenso für besondere Angebote oder Projekte.

Die Angebote, Projekte

Natürlich können Angebote und Projekte über die Morgenkreiszeit hinausgehen oder auch unabhängig davon stattfinden. Die Kinder setzen sich über einen gewissen Zeitraum mit einem Thema auseinander. Dabei

steht nicht die Sichtbarkeit eines Produktes im Mittelpunkt, sondern viel mehr den Weg des Arbeitens und Erfahrens sichtbar zu machen.

Die Themen der Projekte ergeben sich aus den Beobachtungen, die die Erzieherinnen im Alltag machen und gemeinsam mit den Kindern auswählen.

Im Wochenverlauf gibt es vielfältige Angebote für die Kinder, wie z.B. Sing- und Spielkreis, Vorlesestunden, Traumstunden oder Forscherangebote. Hier können sie wählen, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Ebenso werden Ausflüge in die nähere Umgebung und spezielle Exkursionen zu bestimmten Themenbereichen durchgeführt.

Die Sprachförderung

Zur besonderen Förderung der Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten (**nicht** Kinder mit Sprachfehlern) bieten wir ab dem 4./5. Lebensjahr Sprachförderung an. Dazu kommt an zwei Tagen in der Woche eine externe Sprachförderkraft in den Kindergarten, die die Kinder in ihrem Spracherwerb besonders fördert.

Der Vormittag

Unsere Kindertagesstätte ist ab 7.30 Uhr geöffnet. Die Kinder kommen an und begrüßen am Stehpult eine Erzieherin, die die Anwesenheit in der Anwesenheitsliste vermerkt. Die Eltern müssen darauf achten, dass eine **sichtbare** Übernahme stattfindet.

Anschließend pinnt sich das Kind (anfangs mit Unterstützung) an die Magnetwand zu dem Raum, in dem es gerne spielen möchte. Geschlossene Räume sind durch ein rotes Kreuz markiert. Ab 8.30 Uhr sind alle Funktionsräume, die Turnhalle und der Frühstücksbereich geöffnet und betreut. Die Kinder haben bis 9.15 Uhr die Gelegenheit, dort zu spielen, wo sie möchten.

Bis 9.15 Uhr sollen die Kinder möglichst im Kindergarten sein. Der Morgenkreis beginnt um 9.30 Uhr und endet um 10.00 Uhr. Dort können sich die Kinder entscheiden, an welchen der angekündigten Angebote sie teilnehmen möchten.

Nach dem Morgenkreis finden die Angebote jeweils ab 10 Uhr statt. Kinder, die sich nicht für bestimmte Angebote interessieren, spielen weiterhin dort, wo sie möchten. Ab 10 Uhr sind wieder alle Bereiche geöffnet und betreut. Das Außengelände wird nach den Bedürfnissen der Kinder ebenfalls geöffnet und betreut. Die Abholzeit beginnt um 12 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Außentür geschlossen. Die Eltern haben

die Möglichkeit, Ihr Kind bis 12.30 Uhr abzuholen. Bitte rufen Sie uns an, wenn etwas dazwischenkommt und Sie Ihr Kind nicht rechtzeitig abholen können. Nach vorheriger Absprache können Sie Ihr Kind z.B. wegen dringender Termine auch früher oder später abholen oder das Kind kann an der Mittagsverpflegung teilnehmen.

Kinder, die den Regelkindergarten besuchen, haben die Möglichkeit am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr wieder in den Kindergarten zu kommen.

Die Mittagszeit

Die Kinder, die ganztags betreut werden, gehen um 12.00 Uhr in die gemeinsam genutzte Mensa der Nachbar-Kita zum Mittagessen.

Jüngere Kinder, die ruhen oder schlafen wollen, haben nach dem Mittagessen im Rollenspielraum dazu die Gelegenheit. Eine Erzieherin betreut sie dabei.

Der Nachmittag

Der Nachmittag gestaltet sich oft etwas ruhiger als der Vormittag. Am Nachmittag sind immer zwei Funktionsräume und/oder der Außenbereich geöffnet. Hier besteht für die Kinder, die in der Ganztagesbetreuung sind, die Möglichkeit, in einem ruhigeren Rahmen den Kindergarten ausklingen zu lassen.

Die Mahlzeiten

Im Tagesablauf gibt es verschiedene Mahlzeiten. Es beginnt mit dem **Frühstück**. Wir möchten die Kinder an eine **gesunde** Ernährung heranführen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Bitte beachten Sie dies bei der Auswahl des Frühstücks für Ihr Kind. „Süßigkeiten“ gehören generell nach Hause und sind im Kindergarten nur als Ausnahme, z.B. beim „Geburtstag feiern“ erlaubt.

Täglich steht eine Auswahl an frischem Obst und/oder Rohkost auf den Frühstückstischen.

Die Kinder haben von 7.30 Uhr bis 10 Uhr die Möglichkeit zum Frühstück. Eine Erzieherin begleitet die Kinder dabei und gibt Hilfestellungen bei den dazu gehörenden lebenspraktischen Aufgaben. Sie führt eine Frühstücksliste und erinnert die Kinder an das Frühstück.

Wenn ein Kind das Frühstück verweigert, **akzeptieren** wir dies. Sollte dies jedoch die Regel sein, werden wir Sie ansprechen.

Um 12 Uhr gibt es für die Ganztageskinder das **Mittagessen**. Die Kinder nehmen an der kostenpflichtigen (2,50 € pro Tag) Gemeinschaftsverpflegung mit warmem Mittagessen teil. Bestehende Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und Einschränkungen aus religiösen Gründen finden in der Speiseplanung Berücksichtigung.

Am Nachmittag gibt es noch eine kleine **Zwischenmahlzeit**. Manche Kinder essen noch ihre Reste aus der Frühstücksdose. Cornflakes, Knäckebrot, Zwieback sowie Obst und einmal wöchentlich Kuchen, stehen den Kindern am Nachmittag zusätzlich zur Verfügung.

Zeit für Gespräche

Für Gespräche nehmen wir uns gerne Zeit. Kurze Gespräche zwischen Tür und Angel sind jederzeit möglich. Sollten die Gespräche jedoch länger dauern, fragen Sie bitte vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir möchten uns für Ihre Anliegen Zeit nehmen. Unsererseits werden wir auch mit Ihnen einen Termin vereinbaren, wenn ein Anlass für ein Gespräch besteht.

Es gibt jedoch noch andere Anlässe für Gespräche.

Ungefähr nach zwei Monaten, wenn Ihr Kind sich in unsere Kita eingewöhnt hat, findet ein **Reflexionsgespräch** statt.

Einmal im Jahr – um den Geburtstag Ihres Kindes herum – findet das **Entwicklungsgespräch** statt. Dabei möchten wir mit Ihnen in den Austausch über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes kommen. Bei diesen Treffen geht es um den gegenseitigen Informationsaustausch. Bei Bedarf können wir Ihnen jedoch auch gezielte Hilfen und Beratung geben. Manchmal ist es auch notwendig, aus einem bestimmten Anlass heraus miteinander zu sprechen. Gegenseitige Informationen und die Terminabsprache für ein Gespräch sollten im Vorfeld geschehen.

Die Informationen

Informationen sind wichtig und sollten jeden erreichen. Allgemeine wichtige oder kurzfristige Informationen können Sie an der Eingangstür lesen.

An der Informationswand in der oberen Etage und im Flurbereich informieren Sie Dokumentationen über die Aktivitäten der Kinder oder über besondere Aktionen.

Weiterhin können Sie dort aktuelle Informationen über die pädagogische Arbeit finden. Der jeweilige Speiseplan und die jährliche Ferienplanung sind ebenfalls dort veröffentlicht.

Alle anderen Informationen finden Sie in Ihren Postfächern, die für jede Familie über der Garderobe des Kindes angebracht sind. Bitte schauen Sie dort **regelmäßig** nach.

Die Dokumentation

Jedes Kind hat nach den Bildungs- und Erziehungs-empfehlungen vom 05.12.2005 des Landes Rheinland- Pfalz ein Recht auf die Dokumentation seiner Bildung.

In unserer Einrichtung geschieht dies in Form des **Bildungsbuches** der Kinder.

Dies bedeutet, dass die Erzieherinnen jedes Kind in seinem Lernen, Entdecken und Erkunden begleiten, dies schriftlich festhalten und gemeinsam mit dem Kind für sein Buch ausarbeiten. Dazu sind viele Beobachtungen und Gespräche mit dem Kind notwendig. Die daraus entstehenden Lerngeschichten und Dokumentationen machen die jeweiligen Fortschritte des Kindes in seiner Entwicklung sichtbar.

Das Buch gehört dem Kind. Es entscheidet darüber, wer sein Buch ansehen darf und was es in seinem Bildungsbuch abgeheftet haben möchte. Parallel dazu führt die Bezugserzieherin für jedes ihrer Bezugskinder einen Ordner (Kinderakte), in dem Beobachtungen, wichtige Notizen, Einverständniserklärungen und Protokolle von Gesprächen mit den Eltern verwahrt werden.

Die Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zum Wohl des Kindes. Gegenseitiger Informationsaustausch und Gespräche sind unerlässlich, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Formen unserer **Elternarbeit** sind Elterngespräche, Elternabende, Elterninfos, Hospitationen, gemeinsame Nachmittage, Ausflüge, Feste oder auch Hausbesuche.

Sie haben im Kindergarten die Möglichkeit uns durch aktive Elternarbeit zu unterstützen, und im Elternausschuss an der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Kindertagesstätte mitzuwirken und Einfluss zu nehmen.

Der **Elternausschuss** wird von den anwesenden Eltern der Elternversammlung in jedem Kindergartenjahr neu gewählt. Aufgabe des Elternausschusses ist es, den Träger und die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte zu beraten; er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit. Der Elternausschuss wird vor wesentlichen Entscheidungen in den Beratungsprozess mit einbezogen.

Die Offenheit

„Offene Arbeit“ heißt für uns natürlich auch, dass wir uns nach außen öffnen.

Sie können gerne verschiedene Möglichkeiten nutzen, unsere Einrichtung von innen kennen zu lernen. Sie haben die Möglichkeit gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind bei uns zu verbringen. Wir nennen das „**hospitieren**“. Dabei haben Sie die Gelegenheit, Einblick in den Kindergartenalltag zu bekommen. Sie können dabei Ihr Kind im Miteinander mit anderen Kindern erleben. Bestimmt freut sich Ihr Kind, wenn es Sie mit in den Kindergarten bringen darf und Ihnen alles zeigen kann. Sie können auch an einzelnen Aktivitäten teilnehmen, wie z.B. an einem Angebot, dem gemeinsamen Frühstück, Geburtstag, Bewegungsbaustelle oder dem Morgenkreis.

Die Qualitätssicherung

Die pädagogische Arbeit ist ständig im Wandel. Daher ist es notwendig, dass sie stets reflektiert und überdacht wird, damit die Qualität sichergestellt wird. Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit erfolgt durch regelmäßige Teambesprechungen in vielfältiger Form, Fortbildungsmaßnahmen, externe Beratung, Besuch von Fachveranstaltungen und in der Arbeit mit und an der Konzeption.

Dies und das

Abschied

Abschied nehmen ist nicht immer einfach. Die meisten Kinder bleiben während ihrer gesamten Kindergartenzeit bei uns, andere Kinder verlassen uns während dieser Zeit, weil sie umziehen oder vielleicht einen anderen Kindergarten besuchen sollen.

Wir, die Erzieherinnen und Kinder, möchten uns gerne von Ihrem Kind gebührend verabschieden. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diesen Abschied, falls es während der Kindergartenzeit unseren Kindergarten verlassen sollte.

Die Kinder, die nach vielen gemeinsamen Jahren in die Schule entlassen werden, planen Ihren Abschied vom Kindergarten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen aus dem Morgenkreis.

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht heißt nicht ständige Kontrolle, sondern Anleitung zum selbständigen Handeln. Kinder müssen sich im Rahmen dieser Möglichkeiten entwickeln und entfalten können. Sie haben einen Anspruch darauf, nicht ständig beobachtet zu werden.

Die Aufsichtspflicht erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes der Kinder in der Kindertagesstätte, einschließlich der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen u.ä. Sie beginnt nach der direkten **kenntlichen** Übergabe an die Erzieherinnen und endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Person.

Die Erziehungsberechtigten sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind ordnungsgemäß und entsprechend den Öffnungszeiten abgeholt wird. Die Erziehungsberechtigten entscheiden durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der Leitung, ob das Kind den Weg von der Kindertagesstätte nach Hause alleine zurücklegen darf. Hat das Fachpersonal Zweifel

daran, dass das Kind dazu in der Lage ist, werden sie diese Bedenken mit den Eltern besprechen. Im Interesse des Kindes kann es erforderlich sein, dass die Leitung verlangt, dass das Kind abgeholt wird.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen **mit** Eltern oder von diesen beauftragten Personen, obliegt die Aufsichtspflicht **ausschließlich** dem jeweiligen Begleiter des Kindes.

Die Erzieherinnen entscheiden verantwortungsbewusst welchen Freiraum sie den Kindern zusprechen, immer im Spannungsfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Die Erzieherinnen versichern sich immer wieder, dass die vermittelten und mit den Kindern besprochenen Regeln eingehalten werden.

Abholen

Bitte beachten Sie unbedingt die Abholzeiten! Sollte Ihnen etwas dazwischen kommen, was ein pünktliches Abholen verhindert, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. Grundsätzlich können die Kinder nur von den Personen abgeholt werden, deren Namen Sie in der Abholberechtigung eingetragen haben. Sie müssen uns unbedingt telefonisch Bescheid geben, wenn dies einmal aus bestimmten Gründen abweichen muss. Wir dürfen Ihr Kind niemandem anderen mitgeben, selbst wenn uns diese Person bekannt ist.

An der großen Pinnwand im Flur können Sie ersehen, in welchem Raum oder Bereich sich Ihr Kind aufhält. Bitte holen Sie Ihr Kind dort ab. Damit die Erzieherin weiß, dass das Kind abgeholt ist, ist es wichtig, dass sich das Kind sicht- und hörbar verabschiedet.

Datenschutz

Im Rahmen der Erziehung und Bildung von Kindern gehört die systematische Beobachtung und Dokumentation zu den fachlichen Aufgaben unserer Kindertagesstätte. Fotoaufnahmen für die Lern- und Bildungsdokumentation der Kinder, sowie für die Öffentlichkeit in den Räumen der Kindertagesstätte sind regelmäßiger Bestandteil der Arbeit. Werden Fotos für darüber hinaus gehende Zwecke aufgenommen, so wird vor einer Veröffentlichung die konkrete Einwilligung der jeweiligen Eltern eingeholt.

Elterngeld

Der Besuch von Kindertagesstätten ist ab August 2010 für Kinder ab dem 2. Lebensjahr beitragsfrei. Dennoch kommt auf die Eltern ein monatlicher Betrag von 5 € / 6 € (Regelkind/Tageskind) zu. Wir nennen das Elterngeld. Daraus werden verschiedene Dinge für die Kinder finanziert, wie z.B. die Kosten für die Getränke, Obst und Rohkost, gemeinsames Frühstück im Morgenkreis, das Bildungsbuch der Kinder mit allen Folien und Fotos, Geburtstagsgeschenke, Zuschüsse für Ausflüge oder Veranstaltungen u.v.m.. Diesen Betrag können Sie monatlich, vierteljährig oder halb- bzw. jährlich auf unser Konto überweisen.

Erreichbarkeit

Außergewöhnliche Situationen können Ihre verlässliche Erreichbarkeit erfordern. Hinterlassen Sie unbedingt eine **aktuelle** Telefon- oder Handynummer, unter der Sie oder eine Vertrauensperson während der Betreuungszeit auf jeden Fall zu erreichen ist.

Fahrzeuge

Roller und Fahrrädchen sowie Kinderwagen oder Buggys können im ersten Raum links in der benachbarten Kita St. Martin geparkt werden. Bitte beachten Sie die Helmpflicht, wenn Ihr Kind mit dem verkehrstüchtigen Fahrrad kommt.

Fotograf/in

Einmal im Jahr – meistens im Herbst - kommt ein Kindergartenfotograf in unsere Kita. Die Kindergartenkinder, Geschwister oder auch die ganze Familie können dann preisgünstig professionell fotografiert werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Fundsachen

Liegen gebliebene Kleidung oder andere Gegenstände werden von uns gesammelt und eine gewisse Zeit lang aufbewahrt. Sollten Sie etwas vermissen, fragen Sie bitte nach. Vierteljährlich werden die Sachen entsorgt, gespendet oder verschenkt.

Feste, Feiern, Aktivitäten und Ausflüge mit der Familie

Es gibt einige Anlässe im Jahr, an denen es schön ist, sie gemeinsam mit der Familie des Kindes zu verbringen.

Bisher wurden gemeinsam durchgeführt: Feiern in der Vorweihnachtszeit (Nikolaus- oder Adventfeier), der Laternenumzug, Familienwanderung, Sommerfest, Garten-Aktionstage im Kindergarten, sowie Bastelabende. Die Aktivitäten sind nicht in jedem Jahr gleich. Hier kommt es natürlich im Wesentlichen auch auf das Interesse und die Einsatzbereitschaft der Eltern an. Engagieren Sie sich – Ihre Kinder werden es Ihnen danken!

Geburtstag

Der Geburtstag des Kindes wird gebührend gefeiert. Ab dem 4. Geburtstag darf sich das Kind aussuchen, wie und mit welcher Erzieherin es seinen Geburtstag feiern möchte. Die Erzieherin bespricht und bereitet mit dem Kind seine Feier vor. Sie unterstützt das Geburtstagskind außerdem bei der Gestaltung einer Geburtstagskrone oder Ähnlichem. Das Kind darf sich seine Geburtstagsgäste aussuchen. Am Tag seines Geburtstages bereitet das Kind mit der Erzieherin den Geburtstagstisch vor und feiert mit der Geburtstagsrunde. Vom Kindergarten erhält das Kind ein kleines Geschenk.

Für Sie als Eltern ist wichtig: Bitte besprechen Sie die Speisewünsche Ihres Kindes gemeinsam mit der Erzieherin und planen nur einen **kleinen** Imbiss ein, den Sie für den Geburtstag vorbereiten.

Kleidung

Mit Wasser, Sand und Erde zu spielen, gehört zu den liebsten Beschäftigungen vieler Kinder. Aber: im Matsch spielen macht schmutzig! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind Alltagskleidung an, die auch einmal schmutzig werden darf. Unsere Kinder dürfen zu jeder Zeit ins Außengelände, wenn es nicht in Strömen regnet. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind durch eine entsprechende Ausstattung, auch diese Spielgelegenheiten wahrnehmen zu können.

Ihr Kind benötigt:

- komplette Wechselkleidung für kleinere oder größere „Unfälle“,
- Gummistiefel und Matschhose für das Außengelände,

- Leggings und T-Shirt für die Turnhalle, evtl. Turnschuhe
- **geschlossene** Hausschuhe, auch die Sandalen vom letzten Sommer.

Schlappen oder **Crocs** können wir aus Sicherheitsgründen **nicht akzeptieren**.

Bitte versehen Sie **alle** Kleidungsstücke und Schuhe sichtbar mit **Namen** und überprüfen Sie diese regelmäßig auf Vollständigkeit und Größe. Nehmen Sie die Turnkleidung bitte regelmäßig zum Waschen mit nach Hause.

Krankheit und Fehlen

Bei Abwesenheit Ihres Kindes wegen Krankheit, Urlaub etc. benachrichtigen Sie uns bitte. Bei Erkrankung des Kindes mit einer ansteckenden Krankheit nach dem Infektionsschutzgesetz müssen Sie der Kindergartenleitung umgehend Meldung machen. Bei einigen Erkrankungen darf das Kind erst nach Vorlage eines ärztlichen Attests den Kindergarten wieder besuchen.

Alle auftretenden Infektionskrankheiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Kranke Kinder

Kranke, fiebernde und ansteckende Kinder sollen keinesfalls in den Kindergarten gebracht werden. Auch Kinder, die in der Nacht noch unter Durchfall und Erbrechen litten, dürfen am nächsten Tag nicht in den Kindergarten gebracht werden. Sie sollen zwei Tage symptomfrei sein, bevor sie den Kindergarten wieder besuchen dürfen.

Bei allem Verständnis für die Notlage mancher Eltern – können und dürfen die Erzieherinnen nicht als Krankenschwester fungieren. Kranke Kinder benötigen viel mehr individuelle Betreuung und Zuwendung, als wir in unserem Arbeitsalltag leisten können.

Entwickelt Ihr Kind im Laufe des Tages beeinträchtigende Krankheitssymptome, setzen wir uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung, damit Sie Ihr krankes Kind abholen. Durch diese Maßnahme kann auch das Risiko einer Ansteckung weiterer Personen verringert werden.

Kranke Erzieher

Auch Erzieherinnen (oder deren kleine Kinder) werden krank, manchmal auch einige Kinder oder Erzieherinnen zugleich. Dies hat selbstverständlich Auswirkungen auf den täglichen Betrieb. Da wir eine Tagesstätte mit täglich 8,5 Öffnungsstunden sind, ist es manchmal schwierig, diese personell genügend abzudecken. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass an solchen Tagen vielleicht Manches nicht so ist, wie sonst.

Konzeptionstage

Konzeptionstage dienen der Qualitätssicherung! Teamarbeit und das Überarbeiten pädagogischer Ziele, sowie der organisatorischen Abläufe brauchen Zeit und müssen wachsen. Dafür wird an insgesamt vier Tagen in jedem Kindergartenjahr die Kindertagesstätte geschlossen. Wir, das Team, nutzen die Zeit, um unser eigenes Tun und Verhalten und die pädagogische Arbeit zu reflektieren.

Lebensmittelhygiene

In unserer Kindertagesstätte gibt es viele Anlässe, zu denen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern feiern. Zum Feiern gehören auch Essen und Trinken. Oft unterstützen uns Eltern mit Kuchen oder anderen Lebensmitteln.

Seit 1998 gilt in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft eine neue Lebensmittel-Hygieneverordnung mit dem Ziel, die Gefahr von Erkrankung und Schädigung durch den Verzehr nicht einwandfreier Lebensmittel so gering wie möglich zu halten.

Das bedeutet für Sie als Eltern,

- dass Kuchen und Backwaren, die Sie uns stiften, vollständig durchgebacken sein müssen,
- dass wir keine Backwaren annehmen dürfen, in denen Bestandteile mit rohen Eiern oder Sahne enthalten sind (z.B. Cremetorten und keine (Tiefkühl)-Sahnetorten)
- dass Kuchen und Backwaren sofort nach Herstellung kühl aufbewahrt und nach Möglichkeit beim Transport in einer Kühltasche oder ähnlichem gelagert werden.

In unserer Kindertageseinrichtung werden gelegentlich Speisen gemeinsam mit den Kindern zubereitet. (Waffeln/Plätzchen backen, Obst und Gemüse schneiden usw.) und verzehrt. Aus diesem Grund sind Sie verpflichtet, die Kindertagesstätte sofort zu informieren, wenn Ihr Kind an Durchfall, einer infektiösen Hauterkrankung oder einer anderen infektiösen Erkrankung leidet. Im Interesse der anderen Kinder muss das Kind in diesem Fall von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Medikamente

Wenn Ihr Kind aus medizinischen Gründen regelmäßig oder vorübergehend Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine schriftliche ärztliche Verordnung und ggf. eine Unterweisung durch den Arzt. Sie selbst müssen Ihr Einverständnis schriftlich abgeben. Grundsätzlich soll die Medikation jedoch zu Hause erfolgen. Wir dokumentieren durch ein Verabreichungsprotokoll die Medikation.

Schubladen - Garderobenschränke

Jedes Kind erhält seine eigene Schublade, in der es seine „persönlichen Dinge“ aufbewahren kann. Meistens ist die Schublade voll von Gebasteltem oder anderen Dingen, die dem Kind wichtig sind. Schauen Sie bitte ab und zu mal gemeinsam mit Ihrem Kind hinein und schaffen Sie wieder Platz für Neues. Die Garderobenschränke sind auch oftmals mit vielen Dingen bestückt. Schauen Sie ebenfalls dort nach, manche verloren geglaubte Sachen finden sich dort vielleicht wieder.

Schutzauftrag

Es ist Aufgabe der Kindertagesstätte, Gefahren für das Kindeswohl abzuwenden (§ 8a SGB VIII). In diesem Zusammenhang kooperieren wir mit den Eltern der Kinder sowie mit Fachkräften anderer Institutionen und vermitteln im Bedarfsfall notwendige Hilfsangebote.

Spielzeug

An jedem 1. Montag im Monat haben wir einen sogenannten „Spielzeugtag“. Er ist auf Wunsch der Kinder zustande gekommen. Jedes Kind darf dann maximal zwei Spielsachen mitbringen – eines für jede Hand. Dieses Spielzeug muss in die Schublade passen, daher die „Prüfkiste“ im Hausflur an der Wand.

Batteriebetriebene Spielzeuge und Spielzeugwaffen dürfen **nicht** mitgebracht werden. Bilderbücher können jederzeit mitgebracht werden.

Die Kita haftet dabei weder bei Verlust noch bei Beschädigungen der mitgebrachten Spielsachen.

Schließzeiten

Ferien und Schließungstage werden gemeinsam mit dem Elternausschuss am Jahresende für das folgende Jahr festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben. Die Kindertagesstätte schließt insgesamt maximal 30 Tage im Jahr.

Sonnenschutz

Sobald die Sonne in Frühjahr und Sommer beständig scheint, entsteht damit auch die Notwendigkeit für ausreichenden Sonnenschutz der Kinder Sorge zu tragen.

Bitte cremen Sie Ihr Kind morgens **vor** dem Besuch der Kita mit einem Sonnenschutz ein und geben eine entsprechende Kopfbedeckung (Kappe, Hut) mit.

Bei Bedarf cremen wir am Vormittag nochmals nach. Wir benutzen in der Krippe und in der Kita die **Sonnenmilch SUN DANCE KIDS LSV 50** der Drogerie dm. Bitte sagen Sie uns Bescheid, falls Ihr Kind diese Sonnenmilch nicht verträgt und bringen in diesem Fall eine eigene Sonnencreme mit.

Teamsitzungen

Wöchentlich finden für alle ErzieherInnen Teamsitzungen außerhalb der Öffnungszeit statt, in der gemeinsam die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert wird.

#Liebe Eltern,

vielen Dank für Ihr Interesse. Für alle noch offenen Fragen stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihr Team der „Villa Regenbogen“

Städtische Kindertagesstätte
„Villa Regenbogen“
Orffstraße 20
56566 Neuwied
Tel.: 02622/10203
Email: staedt-kita-engers@neuwied.de